

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.001</b>	<b>Kunstgeschichte IV</b>	2 VO		S	Gamerith A
----------------	---------------------------	------	--	---	------------

Die Kunst der Zeit von 1600 bis 1800 umfasst mit ihren stilistischen Ausprägungen unterschiedlichste Phänomene, die trotz ihrer Heterogenität wesentliche Voraussetzungen für das Verständnis der Moderne bilden. Von späten Ausläufern des Manierismus (im Sinne der rudolphinischen Hofkunst) spannt sich der Bogen über das allgemein als „Barock“ klassifizierte Idiom hin zur Abwendung von allen überbordenden Formen im Sinn eines aufgeklärten Klassizismus. Künstlerische Äußerung und die Künstlerpersönlichkeit werden dabei nicht nur als isolierte (genialische) Formulierungen individuellen Ausdrucks vorgestellt, sondern einem kultur- und philosophiegeschichtlichen Rahmen eingeschrieben: Zeigt sich die erste Hälfte des zu besprechenden Zeitraums als massiv geprägt (traumatisiert?) von den Religionsstreitereien nach dem Konzil von Trient – konzentriert festgemacht im 30-jährigen Krieg – beginnt mit spätestens dem 18. Jahrhundert die Kunst sich aus einer konfessionell geprägten Bevormundung zu lösen. Während die monumentalen Ausstattungen des Hochbarock mit unerschöpflicher Raffinesse sich der Illusion eines Dialogs mit der Religion ergeben, verlaufen sich in den letzten Dekaden der Epoche die säkularisierten Hoffnungen in aufgeklärten Spekulationen von Demokratisierung und Individualisierung, „Entzopfung“ durch Vernunft und Natur, keuscher Verbindung von Ästhetik und Ethik. Der Themenkatalog der Kunstaufgaben dieser beiden Jahrhunderte ähnelt den bereits in der Renaissance etablierten Herausforderungen, doch bewirken unterschiedliche Impulse neue Interpretationen (und Möglichkeiten) des Kirchen- und Palastbaus, der Gartengestaltung, der Inszenierung vergänglicher Dekorationen bei Theater, Oper, Triumph, - Tod. Akademien und Traktate, die neuen Möglichkeiten der kulturellen Verständigung, versuchen einer Kunst Regeln anzulegen, die in gerade im Unregelmäßigen zu ihrem bemerkenswertesten Ausdruck imstande ist. Regionale und provinzielle Spielarten bereichern das Spektrum höfischer Auftragskunst, groteske Elemente enttarnen schamlos gesellschaftliche Befindlichkeiten. Neben der Präsentation der wichtigsten Entwicklungsstränge in den internationalen Zentren wird verstärkt die mitteleuropäische Kunst berücksichtigt, um eine Auseinandersetzung mit den Originalwerken zu erleichtern und die Lesbarkeit unserer kulturellen Prämissen zu erhöhen.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	15.03.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	29.03.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	26.04.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	24.05.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.012</b>	<b>Medientheorie III</b>	2 SE	S	S	Krameritsch J
----------------	--------------------------	------	---	---	---------------

BODIES OF SLEEP Lehrveranstaltung zur Ausstellung „Politics of Sleep - How to learn about Conviviality and Alternative Life Forms through Sleep“ (Exhibit Galerie, 21. März – 20. Mai 2023, kuratiert von Francesca Romana Audretsch und Lotti Brockmann) Eine LV von Francesca Romana Audretsch und Lotti Brockmann begleitet von Jakob Krameritsch (IKW, Medientheorie III) LEHRINHALTE “You follow through on your follow-through. Sleep deprivation is your drug of choice. You might be a doer.“ Jenny Odell: How to Do Nothing. Resisting the Attention Economy. New York 2019. "A Ban of Sleep is a Ban of Life" Slogan der Freedom Sleepers von Santa Cruz, Kalifornien “Rest is care. Rest is radical. Rest is resistance. Rest is reparation.” Tricia Hersey/The Nap Ministry: Rest Is Resistance: A Manifesto. Octopus Publishing Group 2022. Am Schlaf wird gezurrt, herumgezupft, er wird zurechtgerückt, verschoben und in Ordnungen gebracht. Es werden ihm singuläre Qualitäten zugeschrieben: vollkommene Ruhe, selige Erholung, vollständige Regeneration. Gleichzeitig werden seine Risiken beschworen: Im Schlaf sei man Dämonen hilflos ausgeliefert, wachen Feinden unterlegen, Geist und Seele sind auf Autopilot. Mit wem darf man ein Bett teilen? Wie soll es aussehen? Wo darf man schlafen? Wann darf man schlafen, wie oft und wie lange? Wem und was dient der Schlaf? Diese Fragen werden unterschiedlich beantwortet: je nach Ort, historischem Zeitpunkt, klassen- und milieuspezifischen Moralvorstellungen, Nützlichkeitsabwägungen und Motivationslagen. Als Akteur bleibt der Schlaf dabei eigensinnig, macht die Disziplinartechniker\*innen ohnmächtig; er lässt sich nicht gänzlich kontrollieren, generalisieren, er entzieht sich einer Regierbarkeit, wenn auch oft nur ein Stück weit. Er lässt sich nur zu einem hohen Preis ausschalten: Schlafentzug ist Tortur, es droht der Tod. Bodies of Sleep sind schlafende Organismen, die Schlaf nicht als etwas von gesellschaftlichen Strukturen isoliertes betrachten, sondern sich an der Schwelle von Privatem und Öffentlichem, Individuellen und Kollektiven verorten: Schlafende Körper sind eingebettet in Strukturen und Dynamiken, die durch ihre ganz eigene Temporalität prägend sind und die Abhängigkeit des schlafenden Körpers von der Gesellschaft markiert. Schlafen ist keine individuelle sondern eine politische Angelegenheit. Auch wir wollen im Rahmen der Lehrveranstaltung den Schlaf nicht nur als Mittel der Erholung, der Trägheit oder Flucht begreifen. In Workshops mit den eingeladenen Künstler\_innen und Schlafaktivist\_innen wollen wir dem Schlaf als Ort des Träumens, des Widerstands und der Verweigerung nachgehen. Am Beginn (10. März) steht ein einführendes Treffen, bei dem wir Erfahrungen mit Schlaf in der Gruppe sammeln und die Themen und Arbeitsweisen des Semesters gemeinsam abstecken. Danach folgen drei Vortrags-Workshop-Kombinationen, die wir mit Gästen gestalten: Detaillierte Beschreibung der Gäste und der Workshops siehe unten 1 Lola Olufemi Dienstag, 21. März, 16-17uhr und Freitag, 24. März, 14-19uhr 2 Mia Imani Harrisson Donnerstag, 20. April, 19-20.30uhr und Freitag, 21. April, 10-18uhr 3 Eva Kot'átková (angefragt) Donnerstag, 27. April, 19-20.30uhr und Freitag, 28. April, 10-18uhr

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termin	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	--------	-----------

**Standardgruppe**

Fr	10.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	21.03.23	15:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23	14:00	- 19:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	
Do	20.04.23	19:00	- 20:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	21.04.23	10:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	27.04.23	19:00	- 20:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	28.04.23	10:00	- 18:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekannt gegeben.
Fr	12.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.013</b>	<b>Gender Studies III</b>	2 SE		S	Guth D
----------------	---------------------------	------	--	---	--------

Gender Studies III „Genders and Exhibits“ Ausgangspunkt des Seminars sind aktuelle Ausstellungen in Wien und Linz zu intersektionalen Queer-Feminismen und der Sichtbarkeit von LGTBIQIA+ community. Die Bandbreite der Ausstellungen reichen von Einzelausstellungen von Pionierinnen aus den 70er Jahren (Valie Export, Sanja Ivekovic´) bis zu Ausstellungen, die non-binäre Logiken in Frage stellen („Non-binary logics: sharing practices that remind us of future(s)“), Überblicksausstellungen über Feminismen seit den 50er Jahren („What the fem\*?“) und Ausstellungen, die queer- künstlerische Interventionen („Queer Art Spaces Vienna 2023“) in den Mittelpunkt stellen. In einigen der Ausstellungen sind intersektionale, dekoloniale, anti-rassistische Überlegungen und die Fokussierung auf Künstlerinnen mit Migrationshintergrund ein wesentlicher Bestandteil der Auseinandersetzung. Neben den Besuchen zahlreicher Ausstellungen in etablierten Institutionen und off-spaces sowie Gespräche mit Kurator:innen und Veranstalter:innen stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche Methoden des Kuratierens sind historisch innerhalb der queer-feministischen Bewegungen eingesetzt worden und in welchen Kontext stehen sie heute? Welche Zugänge gibt es aktuell zum Kuratieren: Curating und Care, Curating and Activism,...? Die zunehmende Einbindung von anderen Institutionen, Interessenvertretungen, Vereinen, communities in partizipativen Ausstellungskonzepten wirft folgende Fragen auf: inwiefern entstehen dadurch neue Formen des Dialogs und der Bedeutungsproduktion, die im besten Fall Machtverhältnissen neu ausverhandeln lassen? Das Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften zahlt die Eintritte in die Ausstellungen, max. 12 Teilnehmer:innen! Wichtig ist die kontinuierliche Teilnahme an den Ausstellungsbesuchen, die nicht immer mittwochs sind. Wer in der 1. Einheit am 8.3. verhindert ist, dann bitte sich vorher melden. Termine: Meist mittwochs: 14.30-16 Uhr, Raum M20 Beginn Mittwoch, 8.3., 14.30-16 Uhr, M20 Freitag, 10.3., 14.30-19 Uhr Besuch der Ausstellungen „Sanja Ivekovic“/Kunsthalle Wien sowie „Non-binary logics: sharing practices that remind us of future(s)“/VBKÖ Wien Mittwoch, 10.5., 12-20 Uhr, Exkursion nach Linz: Besuch der Ausstellung „What the fem\*?“/Stadtmuseum Nordico Weitere Ausstellungsbesuche werden mittwochs 14.30-16 Uhr stattfinden.

..

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	------------	-----------

**Standardgruppe**

Mi	08.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	09.03.23	13:30	- 18:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Besuch d. Ausstellung "Sanja Ivekovic" und "non-binary logics"
Mi	15.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	29.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	26.04.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	03.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	12:00	- 20:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion nach Linz.
Mi	10.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	17.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	28.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.015</b>	<b>Medientheorie II</b>	2 VO		S	Spiegl A
----------------	-------------------------	------	--	---	----------

Die Vorlesung Medientheorie II widmet sich diesmal dem Einfluss von Medientechnologien auf die Produktion von Wissen. Waren es vordem Medien, die verwendet wurden, um Wissen zu vermitteln, so sind es heute Medientechnologien selbst, die Wissen produzieren. Zur Diskussion stehen dabei Fragen der Autor\*innenschaft, der Rezeption als Produktion, Machine- und Deep Learning, AI und der Kontingenz von Wissensproduktion und Identitätsvorstellungen.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Fr	10.03.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	17.03.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	31.03.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	21.04.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	28.04.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	05.05.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	12.05.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	26.05.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	02.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	09.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	16.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	23.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	30.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.021</b>	<b>Anthropologie der Kunst II</b>	2 VO	S	Von Samsonow E
----------------	-----------------------------------	------	---	----------------

HEY PSYCHO II Kunst, Philosophie und Psychiatrie, oder: Be- und Entgeisterung in Zeiten der AI (Fortsetzung der Vorlesung des Wintersemesters, geeignet für NeueinsteigerInnen) Die Vorlesung untersucht die Beziehung zwischen Psychiatrie, Philosophie und Kunst anhand der mehrfach zu verzeichnenden Erneuerungsbewegungen in den einzelnen Feldern im 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt der Vorlesung steht Francois Tosquelles, ein katalanischer Psychiater, der in seiner Praxis als Leiter der Anstalt von St.Alban politische, künstlerische und soziale Aspekte auf radikale Weise vereinigte. Im Subtext der Wirkung von Tosquelles wirkt die Annahme, daß die genannten drei Felder oder Disziplinen wesentlich kooperieren im Projekt der Autonomisierung des Subjekts und seiner „Selbststrettung“ in Zeiten der Krise. Die Konvergenz von Psychiatrie, Philosophie und Kunst wird zum zweiten Mal in diesem Jahrhundert – der Anfang ist im Fin de Siècle gemacht – zum Modell einer erstrebenswerten Anti-Struktur, an der sich die neue Gesellschaft Maß nehmen soll. Am Ende des Zweiten Weltkrieges finden sich in St.Alban politische Flüchtlinge, KünstlerInnen, die aus dem besetzten Paris fliehen, Schriftsteller und psychisch Kranke. Die riesige Anstalt nimmt sie alle auf. In St.Alban, mit den KünstlerInnen der Anstalt formiert sich mit Dubuffet die Art Brut als eigene Kunstform. Tosquelles' Assistent Jean Oury gründet schließlich selbst eine Anstalt, die nach ähnlichen Prinzipien funktioniert wie St.Alban, nämlich die psychiatrische Einrichtung von La Borde. Félix Guattari schließt sich Oury an und arbeitet bis zu seinem Tode in La Borde (siehe auch den Katalog zur Ausstellung in Toulouse: La déconnatrerie. Art, exil et psychiatrie autour de François Tosquelles, Abattoirs-Arcàdia, 2021). Bald schon stößt Fernand Déligny dazu und erfindet eine spezifische Aufzeichnungsform mit der Kamera, mit der er sensibel die PatientInnen begleitet. Sein Verfahren wird maßgeblichen Einfluss auf das cinéma vérité haben. 1972 erscheint der einflussreiche, aber auch rätselhafte Text „Anti -Ödipus. Kapitalismus und Schizophrenie“ aus der Feder von Félix Guattari und Gilles Deleuze, der einen Meilenstein in der jüngeren Psychiatrie-Philosophie-Verbindung darstellt, welche von Tosquelles als „medic-philosopher“ neu gestaltet worden war. Das also bisher prominent männlich definierte Dreieck Kunst-Philosophie-Psychiatrie wird in der Vorlesung aber nicht nur in Bezug auf die akzentuierte männliche Figur (des Ödipus) befragt, sondern vor allem unter queer-feministischem Blickwinkel: welche Strukturen werden der weiblichen resp. queeren PatientIn zugewiesen, gibt es im 20. Jahrhundert noch einmal eine der HysterikerInnenwelle um 1900 vergleichbares Ereignis? Warum wurde Agnès Masson, die revolutionäre Vorgängerin von Tosquelles in St.Alban, vergessen? Wie sieht es unter queer-feministischer Perspektive aus in Bezug auf die formalisierte Verbindung zwischen Kunst und Psychiatrie, die in Bezug auf männlich codierte Kunst tatsächlich kanonisiert worden ist? Wie verrückt darf oder soll man heute sein?

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termintyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	-----------	-----------

**Standardgruppe**

Fr	10.03.23	09:00	- 12:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	17.03.23	09:00	- 12:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23	09:00	- 12:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	28.04.23	09:00	- 12:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	09.06.23	09:00	- 12:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	16.06.23	09:00	- 12:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.024</b>	<b>Kunst der Gegenwart II</b>	2 VO		S	Diederichsen D
----------------	-------------------------------	------	--	---	----------------

Gegenwartsdiagnosen Die Beziehung einer bestimmten künstlerischen Praxis und Methodologie zu ihrer Zeit, als Zeit ihrer Entstehung oder als Zeit, auf die sie Einfluss zu nehmen beabsichtigt, steht oft im Mittelpunkt ihres Legitimationdiskurses. Wer bestimmt aber wie oder was als Gegenwart zu gelten hat, als relevante Gegenwart und wie erkennt man diese? Und wer tut dies? Wer ist dazu berechtigt, wer nicht? Es gibt in der bildenden Kunst, spätestens seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts eine Reihe von Positionen zur Gegenwärtigkeit der Gegenwartskunst - darum soll es diesmal aber nur am Rande und zu Beginn gehen. Stattdessen wollen wir uns damit beschäftigen, wie Soziolog\_innen, Kulturwissenschaftler\_innen, Literaturwissenschaftler\_innen sich an der Gegenwart und der Möglichkeit ihrer Diagnose abarbeiten. In den ersten Sitzungen wird es einen Überblick über kunstbezogene Gegenwartsbegriffe geben. Dann werden wir uns auf den Band "Gegenwartsdiagnosen", herausgegeben von Thomas Alkemeyer, Nikolaus Buschmann und Thomas Etzemüller beziehen (Bielefeld: transcript) und einzelne, gemeinsam ausgewählte Beiträge und Positionen kritisch diskutieren

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	08.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	03.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	24.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.027</b>	<b>Kunst der Moderne III</b>	2 SE		S	Buchmann S
----------------	------------------------------	------	--	---	------------

Kunstkritik revisited: Warum, für wen, wann und wozu? Der 2021 von Beate Söntgen und Julia Voss herausgegebene Reader Why Art Criticism? stellt eine modellhafte Chronologie kunstkritischer Texte vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart dar. Darin kommentieren 46 Autor:innen von ihnen ausgesuchte journalistische, kunsthistorische und essayistische Rezensionen. Die Zusammenschau bringt dabei jene ästhetisch-künstlerischen und ethisch-politischen Konzepte zum Vorschein, welches die chronisch totgesagte Kunstkritik zu einem kritischen Reflexionsmedium vor allem für die normativen, weil universalistischen Wertvorstellungen der westlichen Moderne macht. Zugleich lesen sich die Quellentexte und Kommentare als Ausdruck historisch gewandelter Perspektiven auf kontextspezifische Bewertungen und Bedeutungen der Kunstkritik, die von Ansprüchen auf kulturelle Diskursivität ebenso zeugen wie von der Einsicht in die markt- und gesellschaftskonforme Komplizenschaften. In den jeweiligen Sitzungen sollen daher immer zwei oder mehrere konträre Positionen gegenübergestellt und gemäß ihrer Urteilkriterien und Überzeugungskraft bewertet werden. Das Seminar versteht sich darüber hinaus als Einübung in kunstritisches Schreiben.

Sprache: Deutsch (bei Bedarf: Englisch).

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	15.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	29.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	26.04.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	15:00	- 18:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion
Mi	24.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.028</b>	<b>Kunst der Gegenwart III</b>	2 SE		S	Diederichsen D
----------------	--------------------------------	------	--	---	----------------

Ästhetik und Ökologie Ästhetische Kategorien sind oft abgeleitet vom sinnlichen Verhältnis menschlicher Subjekte zu einer als gegeben und ahistorisch verstandenen Natur. Eine klare Trennung zwischen humaner Subjektivität und Natur ist dafür Voraussetzung, doch diese ist heute kaum noch zu haben. Ebenso wenig ist das empfindsame, rezipierende oder auch triumphale bürgerliche Subjekt von Erhabenheitserfahrungen noch satisfaktionsfähig - nicht ausschließlich, aber auch wegen eines anderen Naturbegriffs, nicht nur, aber auch wegen der ökologischen Krise(n). Gleichzeitig begegnen uns überall Bemühungen eine Antwort bildender Kunst und der mit ihr verbundenen Krise auf diese Situation. In diesem Seminar soll es dabei weniger um die Frage gehen, wie eine nachhaltige Kunstproduktion aussehen könnte, sondern mit welchen ästhetischen Mitteln Kunst generell darauf reagieren kann und muss, dass wir Schönheit nicht mehr von einem verfügbaren Blick auf Natur ableiten können. Wir machen dafür sowohl einen Streifzug durch klassische und kanonische Naturästhetiken und deren Auswirkungen auf Philosophien und Ideologien der Kunst, sondern schauen auch auf deren zeitgenössische Gegenüber und die dazugehörigen Gegenmodelle oder Nichtmodelle

Sämtliches Material findet sich für alle, die in das Seminar eingeschrieben sind, auf Moodle (siehe Link zu e-learning-Kurs).

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Typ</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------	------------------

**Standardgruppe**

Do	09.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix		
Do	23.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix		
Do	20.04.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix		
Do	04.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix		
Do	11.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix		
Do	25.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix		
Fr	09.06.23	10:00	- 13:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix		
Do	22.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix		

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.029</b>	<b>Kunst der Moderne II</b>	2 VO		S	Buchmann S
----------------	-----------------------------	------	--	---	------------

Ästhetiken und Techniken des visuellen Erzählens Zur Transformation des Essayfilms zwischen Malerei, Literatur, Theater, Tanz, Kino und Fernsehen Der „Essay als Form“ (Theodor W. Adorno) hat seit seiner Verbreitung im künstlerischen Film eine Bandbreite an (medien-)ästhetischen Adaptionen erfahren: Diente der Essayfilm zunächst dazu, narrative Strukturen und subjektive Stimmen in die von der geometrischen Abstraktion und Conceptual Art beherrschten Postavantgarden der 1960er und 70er Jahre einzuführen, stand er bald schon für eine interdisziplinäre Verbindung von Kunst und Populärkultur. Insofern der Essayfilm der postmodernen Aufwertung oraler (anstatt schriftbasierter) Kulturtechniken entspricht und die Aufmerksamkeit auf soziokulturelle Positionen und Rollen (race, Klasse, Geschlecht) lenkt, weist er eine Reihe von Überschneidungen mit den Methoden und Inhalten der Cultural und Visual Studies auf. In dieser Verbindung, so die These, konnte(n) der Essayfilm und seine zeitgenössischen Modulationen zu politisch aufgeladenen Formaten avancieren. In der geplanten Vorlesung werden wir exemplarische Werke aus der modernen und postmodernen Geschichte des Essayfilms erörtern, die auf je spezifische Weise kunsthistorische Meistererzählungen durch gegenkanonische Narrationen zu ersetzen suchen. Zur Diskussion stehen u.a. Arbeiten von Black Audio Film Collective, Pedro Costa, Keren Cytter, Stan Douglas, Harun Farocki, Melanie Gilligan, Jean-Luc Godard, Emily Jacir, Yvonne Rainer, Roe Rosen, Isa Rosenberg. Die Vorlesung findet u.a. aus Anlass der Neubesetzung der Professur für Kunst und Film statt; der gemeinsame Besuch der Hearings am 1. und 2. Juni ist daher obligatorisch. soziale Differenzierung fremdreferentiell ab: Sie bilden sich homolog zu den Teilbereichen

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Do	16.03.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	30.03.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	27.04.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	11.05.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	25.05.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	22.06.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.033</b>	<b>Kunst des 20. Jahrhunderts II</b>	2 VO		S	Lindermann I
----------------	--------------------------------------	------	--	---	--------------

Eine (un)mögliche Vorlesung – Zugänge zur Kunst des 20. Jahrhunderts Die Vorlesung nimmt exemplarisch künstlerische Positionen, Verfahren, Medien und Materialien des 20. Jahrhunderts in den Blick und erörtert zentrale Begriffe, Theoretisierungen und die Mythen einer eurozentristischen Kunstgeschichte, die bis in die Gegenwart wirksam sind. Anhand von künstlerischen Bewegungen wie den Secessionen, transnationalen Tendenzen des Surrealismus über den Kunstbegriff im Nationalsozialismus bis zur Kritik an Autor\*innenschaftskonzepten der 1968er Jahre sowie den darauf folgenden Pop- und Postmoderne-Diskursen -sollen Studierende weniger einen Über- als vielmehr einen Einblick in die Pluralität der künstlerischen Produktion, ihre gesellschaftlichen Kontexte und Kanonisierungen seit um 1900 erhalten. Vor dem Hintergrund postkolonialer und feministischer Kritik – die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zunehmend auch durch die Künste selbst artikuliert wird – gilt es zu versuchen, dem etablierten Kanon dabei nicht nur Positionen hinzuzufügen, sondern strukturell einzugreifen. Die Herausforderung liegt also darin, zugleich Kenntnisse über den etablierten kunsthistorischen Kanon zu erlangen, diesen kritisch zu hinterfragen und darüber hinaus zu weisen. Ob und wie dies gelingen kann, werden wir gemeinsam in dem Vorlesungsexperiment erproben. Die Veranstaltung ist aus diesem Grund partizipativ orientiert und findet als Block an zwei Wochenendterminen im April und Mai statt. Inkludiert sind Diskussionen vor Originalen, Besuche von Sammlungspräsentationen und Ausstellungen in Wien. Die aktive Beteiligung an Diskussionen sowie Selbststudium werden vorausgesetzt. Am Ende des Semesters haben Studierende die Möglichkeit, eine schriftliche Prüfung abzulegen.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	15.03.23	16:00	- 17:30	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Sa	22.04.23	10:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
So	23.04.23	10:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Sa	20.05.23	10:00	- 16:15	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
So	21.05.23	10:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	14.06.23	14:45	- 16:15	SPMZM13a	Prüfungstermin	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.047</b>	<b>Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</b>	2 SE		S	Krameritsch J
----------------	--	------	--	---	---------------

Schreibklausur: Exkursion Schloss Drosendorf, 18.-21. Mai 2023 Das Seminar zum (akademischen) Schreiben findet dieses Semester als viertägige Schreibklausur im Schloss Drosendorf, Waldviertel/NÖ, statt. Die Zeit fernab des sonstigen Arbeits- und Lebensumfelds soll genutzt werden um in und mit der Gruppe eigene Schreibprojekte voranzutreiben, zu besprechen und zu reflektieren. Wichtiger weiterer Aspekt dabei ist, nicht nur auf die eigenen Texte zu schauen, sondern sich auch mit jenen anderer zu beschäftigen und zu trainieren, Kolleg\_innen und Freund\_innen konstruktiver bei der Textarbeit zu unterstützen. Daher plane ich diese Schreibklausur als Mischung aus Schreibmarathon, Schreibtreff und Feedbackrunde. Die verschiedenen Schreibstrategien und Schreibgruppensettings sollen dabei unterstützen, Texte – eigene wie die der Kolleg\_innen – möglichst lustvoll zu erarbeiten. Das Schloss Drosendorf und dessen Umgebung (an der Thaya, am Dorfrand, im Wald) als Schreibort habe ich in der Hoffnung gewählt, dass er dazu beiträgt, sich von institutionellen Zeitrhythmen, urbaner Geschäftigkeit und universitärem Druck frei(er) zu fühlen. Der Ort, das Arbeiten in und mit der Gruppe sowie die eingesetzten Methoden und Übungen (siehe unten) sollen zu einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre beitragen. Willkommen sind Studierende aus allen Fächern und allen Studiensituationen (Anfang, Abschluss, Master, Diplom, phd); auch bei den Texten, an denen gearbeitet werden soll, gibt es keine Einschränkungen: es können akademische Abschlussarbeiten, Anträge, literarische Versuche oder künstlerische Gebrauchstexte sein. Wichtig ist lediglich, vorab ein Schreibprojekt zu wählen, an dem man während der Schreibklausur arbeiten möchte und etwaige Unterlagen dafür mitzunehmen (siehe Teilnahmebedingungen). Im Rahmen der Vorbereitungstreffen werden wir Organisation und Konzeption der Klausur sowie Bedingungen der Teilnahme besprechen und Grundsätze für die Zusammenarbeit diskutieren. Reise- und Übernachtungskosten für 15 Studierende, die die Teilnahmebedingungen erfüllen (siehe unten), werden von der Akademie übernommen. Vorbereitende Treffen: immer in M20, immer Donnerstag, 16-19uhr 9. März 20. April 11. Mai Nachbesprechung: 1. Juni, ebenso 16-19uhr in M20 Das Seminar wird vorwiegend auf Deutsch abgehalten werden. Ich möchten jedoch auch Leute, die kein oder wenig Deutsch sprechen, zum Seminar einladen, da wir Beiträge auf Englisch ins Deutsche übersetzen können. Auch die Besprechung von englischen Texten wird möglich sein.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	------------	-----------

**Standardgruppe**

Do	09.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	20.04.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	11.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	18.05.23 Feiertag(e)	10:00	- 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Klausur   Schloss Drosendorf
Fr	19.05.23 LV-freier Tag	10:00	- 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Klausur   Schloss Drosendorf
Sa	20.05.23	10:00	- 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Klausur   Schloss Drosendorf
So	21.05.23	10:00	- 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Klausur   Schloss Drosendorf
Do	01.06.23	16:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Nachbesprechung

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.049</b>	<b>Kunstgeschichte II</b>	2 VO	S	Priedl E	
----------------	---------------------------	------	---	----------	--

Kulturen und Künste des Mittelalters. Nicht immer war Kunst das, was wir heute darunter verstehen. Das Verständnis für die bildende Künste entwickelte und veränderte sich im Laufe der Jahrhunderte, wobei Kunst lange Zeit nicht als "Kunst" gewertet wurde, denn dieser Begriff war für ganz andere Disziplinen reserviert. Im Mittelalter bezeichnet das Wort "ars" Aktivitäten, die wir zum einen als Wissenschaft, zum anderen als Handwerk definieren würden. Erst in der frühen Neuzeit entwickelte sich in Zusammenhang mit dem Humanismus ein "moderner" Kunstbegriff. Im mittelalterlichen System der "artes" kommt das, was wir als bildende Kunst bezeichnen an keiner Stelle explizit vor, weder in den "artes liberales", den sieben freien Künsten, noch in den "artes mechanicae", den mechanischen oder niederen Künsten. Doch wozu diente die reiche und vielfältige Bildproduktion im Mittelalter? Wer waren die Auftraggeber? Welche Ziele verfolgten diese mit der Herstellung von visuellen Artefakten? In welchem Kontext müssen wir diese stellen? Die Vorlesung will einen Überblick über die wichtigsten Bereiche von Kunstproduktion geben und ihre Entwicklung darstellen. Nebst der höfischen Kunstproduktion ist natürlich die katholische Kirche die wichtigste Auftraggeberin, die damit kultische aber auch politische Ziele verfolgte. Nachdem das Frühchristentum durch das herrschende Bilderverbot des Alten Testaments mit der Herstellung und dem Bildgebrauch schwerwiegende Probleme hatte, wurde ein großer legitimatorischer Aufwand betrieben, um diese für unterschiedlichste Aufgaben zu retten. Wesentliche Bereiche der Kommunikation gestalteten sich somit über „Bildkulturen“, was die VL thematisieren wird.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Di	07.03.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	14.03.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	21.03.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	28.03.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	18.04.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	25.04.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	02.05.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	09.05.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	16.05.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	23.05.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	06.06.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	13.06.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	20.06.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	27.06.23	16:30	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.078</b>	<b>Gender Studies I</b>	2 VO	S	Guth D	
----------------	-------------------------	------	---	--------	--

Liebe als kulturelle Praxis Eine Einführung in Gender und Queer Studies Anhand der Politik der Gefühle werden dominanten Fragestellungen innerhalb der Gender und Queer Studies, Masculinity Studies, Black Feminism, Trans Studies, Intersektionalitätsforschung etc. vorgestellt. Widersprüche, Ambivalenzen und Brüche zeichnen das komplexe Feld unterschiedlicher Feminismen und Theorieansätze aus. Trotz diverser Differenzen in Methoden und Herangehensweisen wird das vermeintliche Private (wie z.B. Gefühle) als politisch gesetzt und stellt daher einen Angelpunkt zwischen der Konstruktion des Selbst und der Aufrechterhaltung und Verschiebung von Herrschaftsverhältnisse dar. In aktuellen Debatten wird performing emotion als performing gender gebündelt, d.h. das kulturelle und geschlechtsspezifische Erlernen von Emotionen als ein wichtiger Aspekt bei der Aneignung von Geschlecht. Das individuelle Erleben der Affekte ist verwoben mit einer politischen Dimension, da es affektive Strukturen in einer hegemonialen Geschlechterordnung gibt. Mit dem Schwerpunkt auf die Emotion Liebe wird in der Lehrveranstaltung aus queer-feministischer und dekolonialer Perspektive die Wechselwirkung zwischen Liebesmodellen, Geschlechterordnungen und Selbstentwürfen aufgezeigt. Neben der Dominanz der romantischen (heterosexuellen) Liebesbeziehung - trotz Neuentwürfen und Verschiebungen im Laufe der Jahrzehnte - gibt es marginalisierte Modelle, die Liebe und Geschlechter versuchen anders zu denken und zu leben: polyamoröse Beziehungskonzeptionen, multiple Begehrensstrukturen und queere Geschlechterentwürfe proklamieren Liebe als eine gestaltbare Praxis. Von queeren Liebesdarstellungen aus der frühen Neuzeit, aktuellen transgender Filmen, „Liebes-Räumen“ in der Architektur, Werbungen für politische Parteien bis zur geschlechtlich codierter Vermittlungsarbeit (Anfang des 20. Jahrhunderts durften Lehrerinnen nicht heiraten z. B.) reichen die konkreten Analysebeispielen, um die Praxis der Liebe exemplarisch für die Politik der Gefühle und für die Vielfalt von Gender und Queer Studies ins Zentrum zu rücken. TERMIN: jeden Dienstag, 14.30-16 Uhr, Raum: M20, Beginn: 7.3.2023

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Di	07.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	14.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	21.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	28.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	18.04.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	25.04.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	02.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	09.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	16.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	23.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	06.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	13.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	20.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	27.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.080</b>	<b>Kunst des 20. Jahrhunderts III</b>	2 SE		S	Thun-Hohenstein F
----------------	---------------------------------------	------	--	---	-------------------

Felicitas Thun-Hohenstein Kunst des 20. Jahrhunderts 2 Theorien des Performativen. Eine kritische Bestandsaufnahme. Im Seminar werden einführend Konzepte und Theorien von Performanz, Performativität und Performance in ihren historischen, intermediären, interdisziplinären Konnotationen betrachtet, voneinander abgegrenzt und auf ihre künstlerische und gesellschaftspolitische Kraft hin geprüft, um sie einer kritischen Revision zu unterziehen. In einem nächsten Schritt analysieren wir performative Formate, die sich in einem Spannungsfeld zwischen Disziplinen (Bildende Kunst, Musik, Theater, Tanz, Literatur), Orten (Theater, Museum und öffentlicher Raum), dem Körper und gesellschaftlich relevanten Inhalten befinden. Dies impliziert den Blick auf die Handlungsfähigkeit und das Transformationspotential performativer Raumproduktion in der Kunst. Die Lehrveranstaltung bietet Raum, theoretische Grundlagen zu erarbeiten und diese anhand von Analysebeispielen, bzw. der eigenen künstlerischen Arbeit, zu diskutieren. ...

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Do	16.03.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	23.03.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	30.03.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	27.04.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	04.05.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	11.05.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	25.05.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	01.06.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	15.06.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	22.06.23	14:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.081</b>	<b>Philosophie und ästhetische Theorie I</b>	2 VO	S		Sonderegger R ( lanes De Moraes M )
----------------	--	------	---	--	-------------------------------------

Philosophie und ästhetische Theorie I. Einführung in die Geschichte der Ästhetik anhand des Konzepts der ästhetischen Erziehung In jüngster Zeit haben Friedrich Schiller's Überlegungen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen in einer Reihe von Briefen“ (1795) unerwartete Fortsetzungen bekommen. Jacques Rancière bezieht sich in fast all seinen Schriften zur Ästhetik affirmativ auf den angeblich emanzipatorischen Impuls, der in Schillers Briefen zur ästhetischen Erziehung stecke. Für Rancières steht auch fest, dass Schillers Programm einer ästhetischen Erziehung lediglich das weiterentwickelt, was schon Immanuel Kant in seiner Ästhetik, d. h. in der Kritik der Urteilskraft (1790) ausgearbeitet hatte. Dabei geht Rancière in seiner Ästhetik davon aus, dass man mehr oder weniger ungebrochen an die emanzipatorischen Versprechen der Aufklärung und der Französischen Revolution anknüpfen kann, die Kant und Schiller in ihren Ästhetiken verarbeiten. Auch Gayatri Chakravorty Spivak hat in den letzten Jahren eine Theorie der ästhetischen Erziehung (gegen den elektronischen Kapitalismus) entwickelt, die an Schiller anknüpft, insbesondere in ihrem Buch „An Aesthetic Education in the Era of Globalization“ (2012) sowie in ihren W.E.B. Du Bois Lectures von 2009 (<https://www.youtube.com/watch?v=sVvSWHosRFE>). Im Unterschied zu Rancière geht Spivak davon aus, dass Schillers Konzept der ästhetischen Erziehung nur zu gebrauchen ist, wenn man es einer „Sabotage“ und einer „Reterritorialisierung“ unterzieht. Denn: „The Enlightenment is sick at home“. (An Aesthetic Education in the Era of Globalization, S. 27) Beide Ansätze sind nicht unwidersprochen geblieben. Sowohl gegen Spivaks als auch gegen Rancières Beharren auf der emanzipatorischen Kraft der ästhetischen Erziehung richtet sich z. B. die Ästhetik von Fred Moten. Die Vorlesung wird zunächst eine kurze Einführung in die ästhetischen Theorien von Kant und Schiller geben, um dann Rancières direkte Anknüpfung an das europäische Projekt der ästhetischen Aufklärung, wie es von Kant und Schiller wirkmächtig formuliert worden ist, zu diskutieren. Weitere Vorlesungen widmen sich Spivaks Überlegungen zur ästhetischen Erziehung als Antwort auf die Herausforderungen der kapitalistischen Globalisierung, aber auch bell hooks' Auseinandersetzung mit alltäglichem ästhetischem Lernen sowie Fred Motens kategorialer Zurückweisung der (ästhetischen) Emanzipation. Denn die (ästhetische) Emanzipation ist Moten zufolge der Inbegriff eines so gewaltvollen wie gewalt-blinden Verständnisses von Subjektivität und Fortschritt.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termintyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	-----------	-----------

**Standardgruppe**

Di	14.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	28.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	18.04.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	09.05.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	23.05.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	06.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	20.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	23.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.091</b>	<b>Ästhetik und Kunstsoziologie II</b>	2 VO		S	Kastner J
----------------	--	------	--	---	-----------

Dekolonialistische Theorie aus Lateinamerika. Einführung und Kritik Seit einigen Jahren ist ein regelrechter Boom dekolonialistischer Ansätze zu verzeichnen: In den theoretischen Debatten der Kultur- und Sozialwissenschaften werden die alten Fragen sozialer Ungleichheit und kultureller Differenz vor dem Hintergrund der Kolonialgeschichte und ihrer Effekte neu verhandelt. In den politischen Aktivismen ist der Ruf „decolonize!“ nicht mehr zu überhören, er bezieht sich auf Gegenstandsbereiche wie „die Stadt“, auf Ereignisse wie die „Revoluten von 1968“ oder auch auf akademische Disziplinen wie die Soziologie. Aber was ist dekolonialistische Theorie? Was sind ihre zentralen Begrifflichkeiten und Problemstellungen? Wo liegen ihre Ursprünge, was macht ihre Genese aus? Worin unterscheidet sich dekolonialistische von postkolonialistischer Theorie? Was bedeutet Dekolonisierung, wenn damit nicht nur das Ende des militärisch-politischen Kolonialismus gemeint ist? Die Struktur der globalen Machtverhältnisse ist bis heute vom Kolonialismus geprägt. Der peruanische Soziologe nennt diese Prägung die „Kolonialität der Macht“. Die Kolonialität ist das Weiterwirken kolonialer Denk- und Wahrnehmungsweisen auch nach dem Ende politisch-militärischer Kolonialherrschaft. Sie schafft und reproduziert sozial wirksame Klassifizierungen und prädisponiert gesellschaftliche Konflikte. Um die Kolonialität offenzulegen und gegen sie anzugehen, bedarf es eines „epistemischen Ungehorsams“ (Walter Dignolo). Dekolonisierung kann dann einerseits in Formen des uneindeutigen „Grenzdenkens“ (Gloria Anzaldúa) münden, andererseits kann aber auch der Kampf um „die Bejahung des Anderen als anderer“ (Enrique Dussel) eine Schlussfolgerung dekolonialistischer Anliegen sein. Die Bezeichnung dekolonialistische Theorie ist zwar noch relativ jung. Die vor allem in Lateinamerika aufgekommenen Debatten in diesem Kontext knüpfen aber doch zweifellos an historische Problemstellungen an: José Carlos Mariátegui hatte in den 1920er Jahren bereits auf die Effekte kultureller Kodierung – Menschen als ethnisch/ rassialisiert zu betrachten – für die soziale Ungleichheit und damit auch für die (marxistische) Sozialtheorie hingewiesen. Die Dependenztheorien der 1960er und 70er Jahre haben die modernisierungstheoretischen Annahmen der eurozentrischen Sozialwissenschaften in Frage gestellt. Eine Infragestellung, an der auch heutige Diskussionen wieder anknüpfen und die sicherlich zu einem umfassenden Verständnis der globalen sozialen Ungleichheit beitragen kann. Während der Aufschwung dekolonialistischer Ansätze in Forschung, Theorie und Politik der Gegenwart kaum zu bezweifeln ist, mehren sich auch die Kritikpunkte an ihnen: Es wird die Geschlechtsblindheit vieler Ansätze beklagt, die Vereinheitlichung sehr unterschiedlicher geopolitischer Situationen wird bemängelt, der Antisemitismus in der Einschätzung von Israel als kolonialem Staat und die Verabsolutierung von Differenz wird kritisiert und damit auch die unreflektierte Bezugnahme auf den politisierten Islam.-

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termintyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	-----------	-----------

**Standardgruppe**

Mo	06.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	20.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	17.04.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	15.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	12.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	26.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.094</b>	<b>Ästhetik und Kunstsoziologie III</b>	2 SE	S	S	Kastner J
----------------	---	------	---	---	-----------

Autonomie als Problem Zur Bedeutung materialistischer Kunsttheorie für Analyse und Politik der Kunst Die Soziologie, betonte der Kunstsoziologe Arnold Hauser einst, setze „die Besonderheit und Eigengesetzlichkeit der verschiedenen menschlichen Verhaltensweisen nur ‚in Klammern‘“. Die Autonomie der unterschiedlichen Bereiche gesellschaftlicher Praxis, zu denen Hauser neben Recht, Moral und Wissenschaft auch die Kunst zählt, wird in erster Linie als „Arbeitshypothese“ betrachtet. Hauser beschreibt damit die Autonomie sozialer Subsysteme als methodische Herausforderung: die Eigengesetzlichkeit muss bearbeitet, darf aber nicht verabsolutiert werden. Während das Problem der Autonomie auch bei anderen materialistischen Kunsttheoretiker\*innen aufgeworfen wird, entwickelt vor allem Pierre Bourdieu mit seinem feldtheoretischen Ansatz eine empirisch wie theoretisch anspruchsvolle Systematisierung: in den Blick genommen werden die Genese spezifischer Institutionen, besondere Auf- und Abstiegsdynamiken, Klassifizierungs- und Valorisierungspraktiken, Habitusformen u.a. Konkret für das Kunstfeld hatte Bourdieu zudem die Untersuchung dreier, ineinander verschränkter „Ebenen der gesellschaftlichen Wirklichkeit“ vorgeschlagen: Die Untersuchung der Position des Kunstfeldes innerhalb des Feldes der Macht, die Analyse der inneren Struktur des Feldes sowie die Untersuchung der Genese der Habitusformen bei den Mitgliedern des Feldes. Das Seminar diskutiert die methodische Reichweite des Bourdieu'schen Modells in zweierlei Hinsicht: Zum einen sollen dessen theoretische Implikationen vor dem Hintergrund der Behandlung des Autonomieproblems innerhalb der kritischen Kunsttheorie herausgearbeitet und erörtert werden. Zum anderen wird anhand einzelner theoretischer wie auch empirischer Einwände seine Anwendbarkeit auf das Kunstfeld der Gegenwart geprüft.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	------------	-----------

**Standardgruppe**

Mo	13.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	27.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	24.04.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	08.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	22.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	05.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	19.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.102</b>	<b>Kunstgeschichte V</b>	2 SE		S	Priedl E
----------------	--------------------------	------	--	---	----------

HERstory of ART Im Jahr 1971 stellte die amerikanische Kunsthistorikerin Linda Nochlin die ikonische Frage „Why Have There Been No Great Women Artists?“ In diesem Essay wurden grundlegende Fragen des weiblichen Kunstschaffens verhandelt und systematisch nach den Verhinderungsmechanismen geforscht. Bezeichnenderweise haben die Argumente von Nochlin auch fünfzig Jahre nach dem Erscheinen nichts an ihrer Aktualität eingebüßt. Die Ungleichbehandlung der Geschlechter bildet sich nach wie vor besonders krass im Kunstmarkt ab. Aber es gab seitdem unglaublich viel Forschung zu Künstlerinnen, aus allen Jahrhunderten. Dementsprechend groß ist auch die Literatur zu diesem Thema. Eine der neuesten Publikationen zu diesem Thema versucht sogar, eine rein weibliche Kunstgeschichte zu rekonstruieren, ohne einen einzigen Künstler zu nennen. Das Seminar rekonstruiert, ausgehend vom Essay Linda Nochlins, das weibliche Kunstschaffen seit dem 16. Jahrhundert. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts können wir die ersten internationalen Karrieren von Künstlerinnen verzeichnen. Nun berühmte Namen wie Sofonisba Anguissola, Lavinia Fontana und Artemisia Gentileschi gehören zur feministischen Avantgarde der Frühen Neuzeit. Properzia de Rossi und Sofonisba Anguissola sind die beiden einzigen bildenden Künstlerinnen, die Vasari 1568 in seine überaus viel rezipierten Künstlerviten aufgenommen hatte und die in den folgenden Jahrhunderten grundlegend für die Beurteilung von - Kreativität - werden sollten. Bei beiden wird eine Andersartigkeit gegenüber ihren männlichen Kollegen unterstrichen: Die Bildhauerin Properzia arbeitete „aus verschmähter Liebe“, Sofonisba wird zwar für ihre Nähe zur Natur in ihren Porträts gerühmt sowie für ihren „Eifer“ und ihre „Grazie“. Das eigentliche Ingenium scheint ihr, laut Vasari, aber zu fehlen. Vasari steht damit in einer langen Reihe von Philosophen und Theologen, welche das weibliche Geschlecht als eine defizitäre Abweichung des Männlichen betrachten. Interessant ist nun, dass diese Differenzen in Verständnis nicht biologisch argumentiert werden konnten, da bis ins 18. Jahrhundert hinein die Vorstellung von einem biologischen Geschlecht herrschte. Innerhalb welcher Parameter wird nun „Kreativität“, sowohl die männliche, als auch die weibliche, verhandelt? Laut Vasari ist alles gut, was der geistigen Vorstellungskraft des Künstlers (sic!) entspringt (subsumierbar unter dem Begriff *disegno*). „Schlecht“ hingegen ist das, was der Künstler alleine durch Anschauung und Wahrnehmung aufnimmt und abbildet (und was vor allem in der Farbe seinen Ausdruck findet: *colore*). Damit gewinnt Vasari ein binäres Ordnungsschema, das zwar geschlechtlich konnotiert ist, aber keineswegs alleine entlang der Geschlechtergrenzen verläuft. So ist es möglich, dass Vasari auch männliche, malerische, Maler „feminisiert“, wie am Beispiel von Raffael oder Andrea del Sarto zu zeigen sein wird, deren Malerei als „weiblich“ markiert wird – ein folgenreicher Systematisierungsversuch, der im 17. Jahrhundert zu einer vollständigen Abkopplung der Stilbeschreibung von den tatsächlichen Geschlechtern führt. Seitdem kann der Stil eines Künstlers mit „männlich“ oder „weiblich“ beschrieben werden, zumindest wenn der Ausführende ein Mann ist (Maike Christadler, Kreativität und Geschlecht).

Bitte unbedingt zum ersten Seminar am 8.3. kommen, weil dann auch die Referate vergeben werden.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	------------	-----------

**Standardgruppe**

Mi	08.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	31.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	16:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

LV Nr. Titel Dauer Art Sem. Vortragende\*r

**040.134 Postcolonial Studies II 2 VO S Kravagna C**

From Euromodernism to Transmodernism - On the global dimensions of modern art How can we reconfigure our picture of modern art after the postcolonial turn without simply adding regional art histories to the Eurocentric canon? The avant-gardes of European modernism often drew on the arts of other regions of the world. Tendencies such as Orientalism (Delacroix, Matisse, Klee), Japonism (Manet, van Gogh, Klimt) and Primitivism (Gauguin, Picasso, Kirchner) stand for the appropriation of non-European means of expression as a way to renew Western modernism. As critical as some of these avant-gardes may have been of their Western societies, their appropriation of African or Asian aesthetics tied them into Europe's colonial power relations with other parts of the world. An egalitarian exchange relationship between Western and African or Asian artists did not come about under the conditions of Euromodernism. Only the Western side was understood as „modern“. The anti-colonial and anti-racist movements of the 20th century were accompanied by artistic and theoretical counter-concepts to the exclusivity/coloniality of Western modernity. From the contacts and collaborations of, for example, Indian and Japanese, European and Latin American, Afro-American and Mexican artists and intellectuals, transcultural modernisms as well as transcultural thinking develop. These aesthetic and conceptual manifestations of the transmodern challenge Eurocentric notions of the West as the center of modernity as well as art-theoretical dogmas of the purity of art or the separation of artistic genres. The course recapitulates the relations of Euromodernism to the rest of the world and contrasts them with the transcultural and anti-colonial tendencies of Transmodernism.

Tag Datum von bis Ort Ereignis Termintyp Anmerkung

**Standardgruppe**

Di	14.03.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	21.03.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	28.03.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	18.04.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	25.04.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	02.05.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	09.05.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	16.05.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	23.05.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	06.06.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	13.06.23	16:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>			<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.134</b>	<b>Postcolonial Studies II</b>			2 VO		S	Kravagna C
<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
Di	20.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.
Di	27.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Ort der Lehrveranstaltung kann sich kurzfristig verändern. Bitte um Verständnis.

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.140</b>	<b>Postcolonial Studies III</b>	2 SE		S	Kravagna C
----------------	---------------------------------	------	--	---	------------

Whiteness How can we understand whiteness? When and for what purpose was the white race invented? When did whiteness become the object of analysis instead of the unquestioned position of judgment? As a critical term, whiteness came late to the discourse on race and racism. While since colonial modernity it has been white people who have described and classified others according to racial categories, with all the violent consequences of that thinking, until recently there has been a lack of critical inquiry into white identity. For the larger part of the 20th century, the social performance of whiteness and the representation of whiteness in art and culture have been underexamined. Too often it seemed as if white was just equated with human or universal. Critical whiteness studies as a recent field of research developed during the 1990s. However, non-white people did think and write about whiteness since long. Reflecting and analyzing whiteness became essential for the struggles of colonized and racialized people since the days of enslavement. This class is devoted to the reading of some key texts on whiteness. Considering a wide range of authors, we will study essays from the more recent field of critical whiteness studies but also older texts published between the 19th century and the 1980s in the contexts of abolition movements and 20th century movements against racism. The critical discourse on whiteness is strongly US-dominated. However, we will also consider European voices alongside important contributions from the American context. The reading list includes writers such as Frederick Douglass, James Baldwin, bell hooks, Toni Morrison, Cheryl Harris, Richard Dyer, Vron Ware and Gloria Wecker, among others. The course is based on collective reading and discussion in class. (Individual reading before class is encouraged.) Each text will be briefly introduced and moderated by one or two participants in the seminar.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie können kurzfristige Änderungen bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen (z.B. Absage von Vor-Ort-Lehre und Umstellung auf Online-Prüfungen) erforderlich sein.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Mo	13.03.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	20.03.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	27.03.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	17.04.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	24.04.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	08.05.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	15.05.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	22.05.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	05.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	12.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	19.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	26.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.176</b>	<b>Analyse von Ausstellungen, Projekten und Institutionen</b>	2 SE		S	Spiegel A
----------------	---	------	--	---	-----------

Im Rahmen dieses Seminars werden Ausstellungen und Institutionen besucht, um den verschiedenen repräsentationspolitischen und ideologischen Implikationen und den Konsequenzen für je spezifische Öffentlichkeits- und Kunstbegriffe nachzugehen. So stehen Museen, Galerien, städtische und staatliche Institutionen sowie Off und Independent Spaces zur Diskussion. Grundlage bieten dafür vor allem institutionskritische Diskurse, die gemeinsam erarbeitet werden.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	01.03.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	15.03.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	29.03.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	26.04.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	03.05.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	10.05.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	17.05.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	24.05.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	31.05.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	14.06.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	28.06.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.038</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Von Samsonow E
----------------	---	------	--	---	----------------

Förderung in Einzelgesprächen

Termine nach persönlicher Vereinbarung unter E-Mail: [d.reithner@akbild.ac.at](mailto:d.reithner@akbild.ac.at)

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	01.03.23	17:00	- 20:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	10.03.23	17:00	- 20:00	SPMZM16	Abhaltung	fix	
Fr	17.03.23	17:00	- 20:00	SPMZM16	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23	17:00	- 20:00	SPMZM16	Abhaltung	fix	
Fr	28.04.23	17:00	- 20:00	SPMZM16	Abhaltung	fix	
Fr	16.06.23	17:00	- 20:00	SPMZM16	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.040</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Buchmann S

Förderung in Einzelgesprächen

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.057</b>	<b>Diplomand_innenseminar</b>	2 SE		S	Guth D

Es werden die einzelnen Projekte vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Kandidaten unterrichten im Rahmen des Seminars laufend über ihre Arbeitsfortschritte und erhalten Anregungen in Hinblick auf Struktur und Anlage der Forschungsarbeit sowie Literaturempfehlungen.

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.125</b>	<b>Recherchieren - Wissenschaft - Kommunizieren I</b>	2 SE		S	Ferus A, Köpf P

Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung digitaler Medien. Wir werden das Recherchieren, Zitieren und Bibliografieren von kunst- und kulturwissenschaftlicher Literatur üben und uns mit wissenschaftlichen Suchmaschinen sowie elektronischen Publikationen vertraut machen. Darüber hinaus sollen grundlegende Kenntnisse über die ethischen und rechtlichen Rahmenbedingungen künstlerischen und wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden. Bei Impulsreferaten zu einem selbst gewählten Thema aus dem Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften werden wir auch den Umgang mit Präsentationstechniken und -medien üben.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
<b>Standardgruppe</b>							
Di	07.03.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	14.03.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	21.03.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	28.03.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	18.04.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	25.04.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	02.05.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	09.05.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	16.05.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	23.05.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	06.06.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	13.06.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	20.06.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	27.06.23	12:30	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.132</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Kravagna C

-  
*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.000</b>	<b>QUEERE ÖKOLOGIEN Sozio-Natur durch die queere dekoloniale Linse</b>	2 VO		S	Jenbekova R
----------------	--	------	--	---	-------------

Der Kurs bietet eine Einführung in ein interdisziplinäres Feld, in dem queere und dekoloniale feministische Kritik auf das Studium von Natur und Gesellschaft in ihrer Untrennbarkeit angewendet wird. Der Kurs macht die Studierenden mit dem theoretischen Handwerkszeug der Queer Theory vertraut und bereichert das Spektrum möglicher künstlerischer Methoden. Es kann in allen Lehrplänen nützlich sein, in denen Forschungsmethoden und ihre theoretischen Implikationen eine Rolle spielen.

..

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	01.03.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	08.03.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	15.03.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	29.03.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	26.04.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	03.05.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	17.05.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	24.05.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	31.05.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	14.06.23	13:00	- 14:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.017</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Sonderegger R
----------------	---	------	--	---	---------------

Besprechung von Dissertationsprojekten in Einzelgesprächen, die persönlich vereinbart werden, nachdem ein größerer Abschnitt der Dissertation, z.B. ein Kapitel, (in erster Fassung) abgeschlossen wurde.

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

LV Nr.	Titel	Dauer Art	Sem.	Vortragende*r
<b>040.020</b>	<b>Medientheorie III: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE	S	Krameritsch J

BODIES OF SLEEP Lehrveranstaltung zur Ausstellung „Politics of Sleep - How to learn about Conviviality and Alternative Life Forms through Sleep“ (Exhibit Galerie, 21. März – 20. Mai 2023, kuratiert von Francesca Romana Audretsch und Lotti Brockmann) Eine LV von Francesca Romana Audretsch und Lotti Brockmann begleitet von Jakob Krameritsch (IKW, Medientheorie III) LEHRINHALTE “You follow through on your follow-through. Sleep deprivation is your drug of choice. You might be a doer.“ Jenny Odell: How to Do Nothing. Resisting the Attention Economy. New York 2019. "A Ban of Sleep is a Ban of Life" Slogan der Freedom Sleepers von Santa Cruz, Kalifornien "Rest is care. Rest is radical. Rest is resistance. Rest is reparation." Tricia Hersey; The Nap Ministry: Rest Is Resistance: A Manifesto. Octopus Publishing Group 2022. Am Schlaf wird gezurrt, herumgezupft, er wird zurechtgerückt, verschoben und in Ordnungen gebracht. Es werden ihm singuläre Qualitäten zugeschrieben: vollkommene Ruhe, selige Erholung, vollständige Regeneration. Gleichzeitig werden seine Risiken beschworen: Im Schlaf sei man Dämonen hilflos ausgeliefert, wachen Feinden unterlegen, Geist und Seele sind auf Autopilot. Mit wem darf man ein Bett teilen? Wie soll es aussehen? Wo darf man schlafen? Wann darf man schlafen, wie oft und wie lange? Wem und was dient der Schlaf? Diese Fragen werden unterschiedlich beantwortet: je nach Ort, historischem Zeitpunkt, klassen- und milieuspezifischen Moralvorstellungen, Nützlichkeitsabwägungen und Motivationslagen. Als Akteur bleibt der Schlaf dabei eigensinnig, macht die Disziplinartechniker\*innen ohnmächtig; er lässt sich nicht gänzlich kontrollieren, generalisieren, er entzieht sich einer Regierbarkeit, wenn auch oft nur ein Stück weit. Er lässt sich nur zu einem hohen Preis ausschalten: Schlafentzug ist Tortur, es droht der Tod. Bodies of Sleep sind schlafende Organismen, die Schlaf nicht als etwas von gesellschaftlichen Strukturen isoliertes betrachten, sondern sich an der Schwelle von Privatem und Öffentlichem, Individuellen und Kollektiven verorten: Schlafende Körper sind eingebettet in Strukturen und Dynamiken, die durch ihre ganz eigene Temporalität prägend sind und die Abhängigkeit des schlafenden Körpers von der Gesellschaft markiert. Schlafen ist keine individuelle sondern eine politische Angelegenheit. Auch wir wollen im Rahmen der Lehrveranstaltung den Schlaf nicht nur als Mittel der Erholung, der Trägheit oder Flucht begreifen. In Workshops mit den eingeladenen Künstler\_innen und Schlafaktivist\_innen wollen wir dem Schlaf als Ort des Träumens, des Widerstands und der Verweigerung nachgehen. Am Beginn (10. März) steht ein einführendes Treffen, bei dem wir Erfahrungen mit Schlaf in der Gruppe sammeln und die Themen und Arbeitsweisen des Semesters gemeinsam abstecken. Danach folgen drei Vortrags-Workshop-Kombinationen, die wir mit Gästen gestalten: Detaillierte Beschreibung der Gäste und der Workshops siehe unten! Am Ende des Seminars (Freitag, 12. Mai, 16uhr, open end) steht eine Abschlussrunde, die der Ergebnissicherung und dem Feedback dient. Wer will ist eingeladen bei einer Nachtwanderung an und einem sleep-in auf der Donau mitzu

....

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
<b>Standardgruppe</b>							
Fr	10.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Di	21.03.23	15:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23	14:00	- 19:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	
Do	20.04.23	19:00	- 20:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	21.04.23	10:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	27.04.23	19:00	- 20:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	28.04.23	10:00	- 18:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekannt gegeben.
Fr	12.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.022</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Thun-Hohenstein F

Förderung in Einzelgesprächen

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.023</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Baldauf A

This seminar is for Phd candidates only.

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.042</b>	<b>Seminar für Diplomand_innen und Dissertant_innen</b>	2 SE		S	Von Samsonow E

....

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
<b>Standardgruppe</b>							
Fr	10.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	17.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	28.04.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	09.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	16.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.044</b>	<b>Academic writing in English</b>	2 SE		S	Doucette E
----------------	------------------------------------	------	--	---	------------

Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Do	16.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	02.06.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Sa	03.06.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
So	04.06.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.061</b>	<b>Seminar für Diplomand_innen und Dissertant_innen</b>	2 SE		S	Thun-Hohenstein F

....

*keine Termine eingetragen*

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.063</b>	<b>Analyse von Ausstellungen, Projekten und Institutionen: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE	S	S	Spiegel A
----------------	---	------	---	---	-----------

Im Rahmen dieses Seminars werden Ausstellungen und Institutionen besucht, um den verschiedenen repräsentationspolitischen und ideologischen Implikationen und den Konsequenzen für je spezifische Öffentlichkeits- und Kunstbegriffe nachzugehen. So stehen Museen, Galerien, städtische und staatliche Institutionen sowie Off und Independent Spaces zur Diskussion. Grundlage bieten dafür vor allem institutionskritische Diskurse, die gemeinsam erarbeitet werden.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termintyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	-----------	-----------

**Standardgruppe**

Mi	01.03.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	15.03.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	29.03.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	26.04.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	03.05.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	10.05.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	17.05.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	24.05.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	31.05.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	14.06.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	10:00	- 12:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Ort wird noch bekanntgegeben.
Mi	28.06.23	10:00	- 12:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.072</b>	<b>Projekt - Master in Critical Studies (Modul II)</b>	4 PT	S		Hille M, Sonderegger R
----------------	--	------	---	--	------------------------

Das Projektseminar beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen Ressourcen und der Extraktion von Ressourcen, und zwar in Hinblick auf ethische Fragen künstlerisch/wissenschaftlicher Forschung als Teil dieser Beziehungen. Der exemplarische Untersuchungsgegenstand, anhand dessen das Seminar das genannte Beziehungsgeflecht untersuchen wird, ist der Wiener Wasserleitungsweg. Ausgehend von Theorien, die menschliche und nicht-menschliche Beziehungen zu Land und Landschaft in den Mittelpunkt stellen, sollen Fragen nach ethischen Forschungsbeziehungen und einem ethischen Umgang mit sogenannter Natur und natürlichen Ressourcen in Forschung und Kunst gestellt und Arbeiten entwickelt werden, die sich jenseits der Opposition von Natur versus Kunst bewegen. Der Wiener Wasserleitungsweg ist dabei sowohl Gegenstand unserer Untersuchung als auch Subjekt, welches als Infrastruktur und als sich permanent bewegendes Element unsere Praxis bedingt. Wir werden die vielfältigen Zusammenhänge rund um den Wiener Wasserleitungsweg sowohl in Einzel- als auch in Gruppenarbeit untersuchen. Das Ziel des Projektseminars ist es, einen Blog zu erarbeiten, der unser gemeinsames Arbeiten ebenso zugänglich macht wie das, was uns begegnet und wie wir es erforschen. Dabei werden Aspekte wie autobiografische Notizen, dokumentarische Tagebücher, Gehen als forschender Zugang, aufmerksames und involviertes Beobachten etc. eine Rolle spielen, und wir werden versuchen, all diese Aspekte in die Plattform eines Blogs zu übersetzen, der über das Projekt hinaus Verbreitung finden soll. Wir werden vier Exkursionen unternehmen: drei ganztägige Wanderungen entlang des Wiener Wasserleitungsweges und eine Abschlussveranstaltung in Payerbach. Ziel ist es dabei jeweils, in Bezug auf den spezifischen Ort und das Land zu arbeiten und Verbindungen und Kooperationen mit lokalen Organisationen rund um den Wiener Wasserleitungsweg und die Hochquellleitung herzustellen, aber auch mit allen menschlichen und nicht-menschlichen Wesen, die an der oder im Umfeld der Hochquellleitung leben. Das Seminar wird in vier zweitägigen Blöcken abgehalten. Die ersten drei Blöcke teilen sich auf in Lektüre- und Diskussionsseminar samt (teils externen) Inputs am ersten Tag und Exkursionen am zweiten. Für den ersten Teil stellen wir die Texte auf der Akademie Lernplattform moodle bereit. Bereits für die erste Sitzung am 16.3. müssen Texte vorab gelesen und vorbereitet werden! Diese Texte stehen ab dem 20.2. auf moodle zu Verfügung. Der vierte Block wird zweitägig in Payerbach abgehalten – inklusive der Abschlusspräsentation des Blogs. Unterrichtssprache ist Deutsch, eswerden aber einige Texte werden auch auf Englisch sein.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termintyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	-----------	-----------

**Standardgruppe**

Do	16.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	17.03.23	09:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion
Do	30.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	31.03.23	09:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion
Do	11.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Fr	12.05.23	09:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion
Do	15.06.23	09:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion 2 tägig ganztags
Fr	16.06.23	09:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion 2 tägig ganztags
Fr	23.06.23	18:00	- 23:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Abschlusspräsentation

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.073</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Kastner J
----------------	---	------	--	---	-----------

-

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Di	14.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	28.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	25.04.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	09.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	23.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	06.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	20.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.074</b>	<b>Seminar für Diplomand_innen und Dissertant_innen</b>	2 SE		S	Kastner J
----------------	---	------	--	---	-----------

Ästhetik und Kunstsoziologie für Abschlussarbeiten Strömungen, Ansätze, Methoden „An Unterschieden“, schrieb Georg Simmel in seiner Soziologischen Ästhetik (1896), „sind unsere Empfindungen geknüpft, die Wertempfindungen nicht weniger als die des Haut- und Wärmesinns“. An Unterschieden richtet sich nicht nur das Ästhetische – verstanden als Denk-, Gefühls- und Wahrnehmungsweisen – aus, sondern auch Wissenschaft ist unterscheiden und begründen. Die Kunstsoziologie kann so gesehen auch als Vermittlung zwischen Ästhetik und empirisch-theoretischen Wissenschaften fungieren.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Di	07.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	21.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	18.04.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	02.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	16.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	13.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	
Di	27.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM19a	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.075</b>	<b>Kolloquium (Modul V)</b>	4 SE	S		Hille M, Jembere J
----------------	-----------------------------	------	---	--	--------------------

(Das Kolloquium ist Teil des Moduls V/Methoden des MACS-Curriculums) Das Kolloquium wird als Raum für MACS-Studierende angeboten, in dem ihre eigene Forschung und Praxis mit Schwerpunkt auf Methodik und Ethik ausgetauscht, diskutiert und weiterentwickelt werden kann. Es bietet einen Raum für die Diskussion von laufenden Projekten sowie der Abschlussarbeit des MA. Im Sommersemester wollen wir uns weiterhin auf Kollaborationen und Prozesse als integrale Bestandteile von künstlerischen und anderen sozialen Praktiken konzentrieren. Unsere Absicht ist es, diesen beiden Aspekten in euren Projekten Raum zu geben und sie bei unserer gemeinsamen Exkursion im Juni besonders zu berücksichtigen. Wir werden das Kolloquium um vier Bereiche herum strukturieren: - die vertiefende und gemeinsame Lektüre zu Forschungsmethoden und -ethik - das Co-Mentoring und die Weiterentwicklung eurer Projekte - die Planung und Vorbereitung unserer Exkursion im Juni - externe Inputs zu und mit künstlerisch-wissenschaftlichen Praktiken - Verwaltung, Organisation, Politik rund um das MACS-Programm Unser Ziel ist es, künstlerisch-wissenschaftliche Praktiken in den Mittelpunkt des Kurses zu stellen, die in dominante Wissenspolitiken und Epistemologien eingebettet sind. Ausgehend von der Prämisse, dass Eurozentrismus und Kolonialismus nach wie vor allgegenwärtige und mächtige Merkmale der Forschung sind, wollen wir uns mit künstlerischen und wissenschaftlichen Methoden auseinandersetzen, die in Widerstand, Verweigerung und Begehren nach einem Anderen begründet sind. Dabei betrachten wir kollektive und kollaborative Techniken als methodologische Alternativen zu neoliberalen Individualismen und der institutionellen Einebnung dieser Praktiken.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termintyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	-----------	-----------

**Standardgruppe**

Fr	10.03.23		10:00 - 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	10.03.23		15:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23		10:00 - 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	24.03.23		15:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	21.04.23		10:00 - 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	21.04.23		15:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	05.05.23		10:00 - 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	05.05.23		15:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	30.05.23	Ferien	09:00 - 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion - ganztags
Mi	31.05.23		10:00 - 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion - ganztags
Do	01.06.23		10:00 - 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion - ganztags
Fr	02.06.23		10:00 - 17:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion - ganztags
Fr	23.06.23		10:00 - 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	23.06.23		15:00 - 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.079</b>	<b>Privatissimum für Dissertant_innen</b>	2 PV		S	Diederichsen D

Ausgewählte Beispiele kunst- und kulturwissenschaftlicher Arbeiten, Arbeiten der DissertandInnen

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.082</b>	<b>PhD-Dissertant_innenseminar 2</b>	4 SE		S	Baldauf A
----------------	--------------------------------------	------	--	---	-----------

PhD-Dissertat\_innenseminar 2 is for PhD in Practice candidates only, this seminar is dedciated to the preparation of the Bucharest Biennale.

...

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.084</b>	<b>PhD-Dissertant_innenseminar 4</b>	4 SE		S	Baldauf A
----------------	--------------------------------------	------	--	---	-----------

PhD-Dissertant\_innenseminar 4 is open to PhD in Practice candidates only, it will take place in Bucharest and involves the preparation and participation at the Biennale in Bucharest.

...

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.088</b>	<b>Seminar für Diplomand_innen und Dissertant_innen</b>	2 SE		S	Buchmann S

....

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.090</b>	<b>Seminar für Diplomand_innen und Dissertant_innen</b>	2 SE		S	Sonderegger R
----------------	---	------	--	---	---------------

Neben der Lektüre von klassischen Texten und der Besprechung zeitgenössischer Debatten in Philosophie, Kunst- und Kulturtheorie werden die einzelnen Promotionsprojekte vorgestellt und diskutiert. Die Kandidat\_innen berichten im Rahmen des Seminars laufend über ihre Arbeitsfortschritte und erhalten Anregungen in Hinblick auf Struktur und Methode der Forschungsarbeit sowie Literaturempfehlungen. Neue Interessent\*innen werden gebeten, mit der Dozentin via email Kontakt aufzunehmen: [r.sonderegger@akbild.ac.at](mailto:r.sonderegger@akbild.ac.at)

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Typ</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------	------------------

**Standardgruppe**

Fr	24.03.23	16:00	- 20:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Fr	28.04.23	16:00	- 20:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Fr	26.05.23	13:00	- 17:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Fr	23.06.23	13:00	- 17:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.092</b>	<b>Seminar für Diplomand_innen und Dissertant_innen</b>	2 SE		S	Diederichsen D

....

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
<b>Standardgruppe</b>							
Di	21.03.23	16:00	- 20:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	
Di	02.05.23	16:00	- 20:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	
Di	23.05.23	16:00	- 20:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	
Di	20.06.23	16:00	- 20:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.093</b>	<b>Seminar für Diplomand_innen und Dissertant_innen</b>	2 SE		S	Kravagna C

....

*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
<b>040.101</b>	<b>Mentoring II</b>	2 SE		S	Baldauf A

-  
*keine Termine eingetragen*

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.107</b>	<b>Kunst der Gegenwart III: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE		S	Diederichsen D
----------------	--	------	--	---	----------------

Ästhetik und Ökologie Ästhetische Kategorien sind oft abgeleitet vom sinnlichen Verhältnis menschlicher Subjekte zu einer als gegeben und ahistorisch verstandenen Natur. Eine klare Trennung zwischen humaner Subjektivität und Natur ist dafür Voraussetzung, doch diese ist heute kaum noch zu haben. Ebenso wenig ist das empfindsame, rezipierende oder auch triumphale bürgerliche Subjekt von Erhabenheitserfahrungen noch satisfaktionsfähig - nicht ausschließlich, aber auch wegen eines anderen Naturbegriffs, nicht nur, aber auch wegen der ökologischen Krise(n). Gleichzeitig begegnen uns überall Bemühungen eine Antwort bildender Kunst und der mit ihr verbundenen Krise auf diese Situation. In diesem Seminar soll es dabei weniger um die Frage gehen, wie eine nachhaltige Kunstproduktion aussehen könnte, sondern mit welchen ästhetischen Mitteln Kunst generell darauf reagieren kann und muss, dass wir Schönheit nicht mehr von einem verfügbaren Blick auf Natur ableiten können. Wir machen dafür sowohl einen Streifzug durch klassische und kanonische Naturästhetiken und deren Auswirkungen auf Philosophien und Ideologien der Kunst, sondern schauen auch auf deren zeitgenössische Gegenüber und die dazugehörigen Gegenmodelle oder Nichtmodelle-

.....

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin typ</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	-------------------	------------------

**Standardgruppe**

Do	09.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	23.03.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	20.04.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	04.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	11.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Do	25.05.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Fr	09.06.23	10:00	- 13:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	
Do	22.06.23	10:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.109</b>	<b>Gender Studies III: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE	S	Guth D
----------------	---	------	---	--------

„Genders and Exhibits“ Ausgangspunkt des Seminars sind aktuelle Ausstellungen in Wien und Linz zu intersektionalen Queer-Feminismen und der Sichtbarkeit von LGBTQIA+ community. Die Bandbreite der Ausstellungen reichen von Einzelausstellungen von Pionierinnen aus den 70er Jahren (Valie Export, Sanja Ivekovic) bis zu Ausstellungen, die non-binäre Logiken in Frage stellen („Non-binary logics: sharing practices that remind us of future(s)“), Überblicksausstellungen über Feminismen seit den 50er Jahren („What the fem\*?“) und Ausstellungen, die queer-künstlerische Interventionen („Queer Art Spaces Vienna 2023“) in den Mittelpunkt stellen. In einigen der Ausstellungen sind intersektionale, dekoloniale, anti-rassistische Überlegungen und die Fokussierung auf Künstlerinnen mit Migrationshintergrund ein wesentlicher Bestandteil der Auseinandersetzung. Neben den Besuchen zahlreicher Ausstellungen in etablierten Institutionen und off-spaces sowie Gespräche mit Kurator:innen und Veranstalter:innen stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Welche Methoden des Kuratierens sind historisch innerhalb der queer-feministischen Bewegungen eingesetzt worden und in welchen Kontext stehen sie heute? Welche Zugänge gibt es aktuell zum Kuratieren: Curating und Care, Curating and Activism,....? Die zunehmende Einbindung von anderen Institutionen, Interessenvertretungen, Vereinen, communities in partizipativen Ausstellungskonzepten wirft folgende Fragen auf: inwiefern entstehen dadurch neue Formen des Dialogs und der Bedeutungsproduktion, die im besten Fall Machtverhältnissen neu ausverhandeln lassen? Das Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften zahlt die Eintritte in die Ausstellungen, max. 10 Teilnehmer:innen! Wichtig ist die kontinuierliche Teilnahme an den Ausstellungsbesuchen, die nicht immer mittwochs sind. Termine: Meist mittwochs: 14.30-16 Uhr, Raum M20 Beginn Mittwoch, 8.3., 14.30-16 Uhr, M20 Freitag, 10.3., 14.30-19 Uhr Besuch der Ausstellungen „Sanja Ivekovic“/Kunsthalle Wien sowie „Non-binary logics: sharing practices that remind us of future(s)“/ VBKÖ Wien Mittwoch, 10.5., 12-20 Uhr, Exkursion nach Linz: Besuch der Ausstellung „What the fem\*?“/ Stadtmuseum Nordico Weitere Ausstellungsbesuche werden mittwochs 14.30-16 Uhr stattfinden. -

....

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
<b>Standardgruppe</b>							
Mi	08.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	09.03.23	13:30	- 18:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Besuch d. Ausstellung "Sanja Ivekovic" und "non-binary logics"
Mi	15.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	29.03.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	26.04.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	03.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	12:00	- 20:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion nach Linz.
Mi	10.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	17.05.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	28.06.23	14:30	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.110</b>	<b>Kunst der Moderne III: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE		S	Buchmann S
----------------	--	------	--	---	------------

...

....

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Mi	15.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	29.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	26.04.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	15:00	- 18:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion
Mi	24.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.111</b>	<b>Kunstgeschichte V: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE	S	S	Priedl E
----------------	--	------	---	---	----------

HERstory of ART Im Jahr 1971 stellte die amerikanische Kunsthistorikerin Linda Nochlin die ikonische Frage „Why Have There Been No Great Women Artists?“ In diesem Essay wurden grundlegende Fragen des weiblichen Kunstschaffens verhandelt und systematisch nach den Verhinderungsmechanismen geforscht. Bezeichnenderweise haben die Argumente von Nochlin auch fünfzig Jahre nach dem Erscheinen nichts an ihrer Aktualität eingebüßt. Die Ungleichbehandlung der Geschlechter bildet sich nach wie vor besonders krass im Kunstmarkt ab. Aber es gab seitdem unglaublich viel Forschung zu Künstlerinnen, aus allen Jahrhunderten. Dementsprechend groß ist auch die Literatur zu diesem Thema. Eine der neuesten Publikationen zu diesem Thema versucht sogar, eine rein weibliche Kunstgeschichte zu rekonstruieren, ohne einen einzigen Künstler zu nennen. Das Seminar rekonstruiert, ausgehend vom Essay Linda Nochlins, das weibliche Kunstschaffen seit dem 16. Jahrhundert. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts können wir die ersten internationalen Karrieren von Künstlerinnen verzeichnen. Nun berühmte Namen wie Sofonisba Anguissola, Lavinia Fontana und Artemisia Gentileschi gehören zur feministischen Avantgarde der Frühen Neuzeit. Properzia de Rossi und Sofonisba Anguissola sind die beiden einzigen bildenden Künstlerinnen, die Vasari 1568 in seine überaus viel rezipierten Künstlerviten aufgenommen hatte und die in den folgenden Jahrhunderten grundlegend für die Beurteilung von - Kreativität - werden sollten. Bei beiden wird eine Andersartigkeit gegenüber ihren männlichen Kollegen unterstrichen: Die Bildhauerin Properzia arbeitete „aus verschmähter Liebe“, Sofonisba wird zwar für ihre Nähe zur Natur in ihren Porträts gerühmt sowie für ihren „Eifer“ und ihre „Grazie“. Das eigentliche Ingenium scheint ihr, laut Vasari, aber zu fehlen. Vasari steht damit in einer langen Reihe von Philosophen und Theologen, welche das weibliche Geschlecht als eine defizitäre Abweichung des Männlichen betrachten. Interessant ist nun, dass diese Differenzen in Verständnis nicht biologisch argumentiert werden konnten, da bis ins 18. Jahrhundert hinein die Vorstellung von einem biologischen Geschlecht herrschte. Innerhalb welcher Parameter wird nun „Kreativität“, sowohl die männliche, als auch die weibliche, verhandelt? Laut Vasari ist alles gut, was der geistigen Vorstellungskraft des Künstlers (sic!) entspringt (subsummierbar unter dem Begriff disegno). „Schlecht“ hingegen ist das, was der Künstler alleine durch Anschauung und Wahrnehmung aufnimmt und abbildet (und was vor allem in der Farbe seinen Ausdruck findet: colore). Damit gewinnt Vasari ein binäres Ordnungsschema, das zwar geschlechtlich konnotiert ist, aber keineswegs alleine entlang der Geschlechtergrenzen verläuft. So ist es möglich, dass Vasari auch männliche, malerische, Maler „feminisiert“, wie am Beispiel von Raffael oder Andrea del Sarto zu zeigen sein wird, deren Malerei als „weiblich“ markiert wird – ein folgenreicher Systematisierungsversuch, der im 17. Jahrhundert zu einer vollständigen Abkopplung der Stilbeschreibung von den tatsächlichen Geschlechtern führt. Seitdem kann der Stil eines Künstlers mit „männlich“ oder „weiblich“ beschrieben werden, zumindest wenn der Ausführende ein Mann ist (Maike Christadler, Kreativität und Geschlecht).

Bitte unbedingt zum ersten Seminar am 8.3. kommen, weil dann auch die Referate vergeben werden.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	------------	-----------

**Standardgruppe**

Mi	08.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	31.05.23	16:00	- 19:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	16:00	- 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.112</b>	<b>Case Studies (Modul IV)</b>	2 SE		S	Melgarejo Weinandt V
----------------	--------------------------------	------	--	---	----------------------

Ein dekoloniales (Ver)Lernen von Gloria E. Anzaldúa durch Kunst und künstlerischer Vermittlung Ausgehend von einem mehrjährigen Ausstellungs-, Workshop- und Publikationsprojekt rund um die Chicana dyke Feministin, Theoretikerin und Schriftstellerin Gloria E. Anzaldúa widmen wir uns den verschiedenen Formen, wie künstlerische Praxis und künstlerische Vermittlungsarbeit theoretische Reflexionen erweitern und verschieben können. Anzaldúa selbst dient hier als Referenz, durch die ein dekoloniales, intersektionales und feministisches Verstehen möglich wird. Durch ihr vielfältiges und genreüberschreitendes Schaffen selbst, stellt sie Definitionen von Wissen (Stichwort Epistemische Gewalt) in Frage und bringt in ihrem Schreiben verschiedenste Formen des Denkens und Tuns zusammen. Hierdurch drückt sich ein pluralistisches Verständnis der Welt und eine Praxis aus, die gesellschaftliche Heilung und Transformation zentriert.

Abhaltungssprache Deutsch und Englisch. Wir können zusammen entscheiden, welche Sprache wir vordergründig im Seminar sprechen wollen, manche Texte sind allerdings nur auf Englisch vorhanden.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Mo	06.03.23	11:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	28.03.23	09:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	25.04.23	09:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	09.05.23	09:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	13.06.23	10:00	- 14:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	20.06.23	09:00	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.114</b>	<b>Ästhetik und Kunstsoziologie III: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE	S	Kastner J
----------------	---	------	---	-----------

Autonomie als Problem Zur Bedeutung materialistischer Kunsttheorie für Analyse und Politik der Kunst Die Soziologie, betonte der Kunstsoziologe Arnold Hauser einst, setze „die Besonderheit und Eigengesetzlichkeit der verschiedenen menschlichen Verhaltensweisen nur ‚in Klammern‘“. Die Autonomie der unterschiedlichen Bereiche gesellschaftlicher Praxis, zu denen Hauser neben Recht, Moral und Wissenschaft auch die Kunst zählt, wird in erster Linie als „Arbeitshypothese“ betrachtet. Hauser beschreibt damit die Autonomie sozialer Subsysteme als methodische Herausforderung: die Eigengesetzlichkeit muss bearbeitet, darf aber nicht verabsolutiert werden. Während das Problem der Autonomie auch bei anderen materialistischen Kunsttheoretiker\*innen aufgeworfen wird, entwickelt vor allem Pierre Bourdieu mit seinem feldtheoretischen Ansatz eine empirisch wie theoretisch anspruchsvolle Systematisierung: in den Blick genommen werden die Genese spezifischer Institutionen, besondere Auf- und Abstiegsdynamiken, Klassifizierungs- und Valorierungspraktiken, Habitusformen u.a. Konkret für das Kunstfeld hatte Bourdieu zudem die Untersuchung dreier, ineinander verschränkter „Ebenen der gesellschaftlichen Wirklichkeit“ vorgeschlagen: Die Untersuchung der Position des Kunstfeldes innerhalb des Feldes der Macht, die Analyse der inneren Struktur des Feldes sowie die Untersuchung der Genese der Habitusformen bei den Mitgliedern des Feldes. Das Seminar diskutiert die methodische Reichweite des Bourdieu'schen Modells in zweierlei Hinsicht: Zum einen sollen dessen theoretische Implikationen vor dem Hintergrund der Behandlung des Autonomieproblems innerhalb der kritischen Kunsttheorie herausgearbeitet und erörtert werden. Zum anderen wird anhand einzelner theoretischer wie auch empirischer Einwände seine Anwendbarkeit auf das Kunstfeld der Gegenwart geprüft.

....

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Typ</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------	------------------

**Standardgruppe**

Mo	13.03.23		10:00 - 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Mo	27.03.23		10:00 - 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Mo	24.04.23		10:00 - 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Mo	08.05.23		10:00 - 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Mo	22.05.23		10:00 - 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Mo	05.06.23		10:00 - 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		
Mo	19.06.23		10:00 - 13:00	SPMZM20	Abhaltung	fix		

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.131</b>	<b>Besuch von KünstlerInnen und Ateliers</b>	2 SE		S	Wurzer I
----------------	--	------	--	---	----------

Schwerpunkt dieses Seminars ist der reale oder virtuelle Besuch von Künstler\_innen in deren sehr unterschiedlich ausgerichteten Ateliers bzw. Produktionsstätten. Im Rahmen von Gesprächen mit Kunstschaffenden, über Text-, Foto-, Film- und Videodokumente soll die Funktion des Ateliers (Daniel Buren) beleuchtet werden sowie Arbeitsbedingungen, ökonomische Lage und künstlerische Arbeit diskutiert werden.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Do	09.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Einführung und Film (BRUCE NAUMAN)
Do	16.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Exkursion   Atelierbesuch bei SUSE KRAWAGNA
Do	23.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Filmische Atelierbesuche bei FRANCIS BACON und HANNE DARBOVEN
Do	30.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Exkursion   Atelierbesuch bei MANFRED GRÜBL
Do	20.04.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Filmische Atelierbesuche bei ALBERTO GIACOMETTI und LOUISE BOURGEOIS
Do	04.05.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Exkursion   Atelierbesuch bei GREGOR SCHMOLL
Do	01.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Filmische Atelierbesuche bei MARIA LASSNIG und EVA HESSE
Do	15.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Exkursion   Treffen mit ISABELLA HOLLAUF
Do	22.06.23	13:00	- 15:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	Filmischer Atelierbesuch bei PAUL MCCARTHY

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.139</b>	<b>Postcolonial Studies III: Kritische Theorien - Modul III</b>	2 SE		S	Kravagna C
----------------	---	------	--	---	------------

Whiteness How can we understand whiteness? When and for what purpose was the white race invented? When did whiteness become the object of analysis instead of the unquestioned position of judgment? As a critical term, whiteness came late to the discourse on race and racism. While since colonial modernity it has been white people who have described and classified others according to racial categories, with all the violent consequences of that thinking, until recently there has been a lack of critical inquiry into white identity. For the larger part of the 20th century, the social performance of whiteness and the representation of whiteness in art and culture have been underexamined. Too often it seemed as if white was just equated with human or universal. Critical whiteness studies as a recent field of research developed during the 1990s. However, non-white people did think and write about whiteness since long. Reflecting and analyzing whiteness became essential for the struggles of colonized and racialized people since the days of enslavement. This class is devoted to the reading of some key texts on whiteness. Considering a wide range of authors, we will study essays from the more recent field of critical whiteness studies but also older texts published between the 19th century and the 1980s in the contexts of abolition movements and 20th century movements against racism. The critical discourse on whiteness is strongly US-dominated. However, we will also consider European voices alongside important contributions from the American context. The reading list includes writers such as Frederick Douglass, James Baldwin, bell hooks, Toni Morrison, Cheryl Harris, Richard Dyer, Vron Ware and Gloria Wecker, among others. The course is based on collective reading and discussion in class. (Individual reading before class is encouraged.) Each text will be briefly introduced and moderated by one or two participants in the seminar.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie können kurzfristige Änderungen bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen (z.B. Absage von Vor-Ort-Lehre und Umstellung auf Online-Prüfungen) erforderlich sein.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Mo	13.03.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	20.03.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	27.03.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	17.04.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	24.04.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	08.05.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	15.05.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	22.05.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	05.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	12.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	19.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	26.06.23	16:00	- 18:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.144</b>	<b>Biopolitics of Vulnerability: Perspectives on the Politicisation of Sickness</b>	2 SE		S	D'Alessandro L
----------------	---	------	--	---	----------------

The course will focus on the key concepts of embodiment, (bio)politics, vulnerability, illness/health, and disability/ability. The course will provide an overview of theories around these notions, supplemented with artworks and other related sources, which should inform analytical as well as creative approaches to the main concepts and their political relevance. The bibliography includes works by Sami Schalk, Susan Sontag, Judith Butler, Johanna Hedva, Ursula LeGuin, Michel Foucault, and others. One of the sessions will host a conversation with Eva Egermann, founder of Crip Magazine. The approach for the course will be primarily textual (i.e. discussion and analysis of texts), while relevant artistic references will be presented/recommended during the course (such as films, music etc.) as well as exercises using different media. Essential readings will be assigned to be read before each meeting. Additional readings and references will also be provided as suggestions for those interested in considering more aspects (content and medium-wise) of the topics discussed. Students will be asked to write and send a file with two questions before each class regarding the essential readings assigned for the class. The questions, anonymised and uploaded on Moodle, will function as a tool to orientate the conversation during the seminars and in order to facilitate engagement as well as prepared participation to the class. The overall assessment will be based on regular attendance, completion of the above-mentioned assignments, and a final presentation. Please note: the possibility of attending the course remotely will be provided.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termintyp</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	------------------	------------------

**Standardgruppe**

Di	07.03.23	10:00	- 13:45	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	21.03.23	10:00	- 13:45	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	18.04.23	09:15	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	02.05.23	10:00	- 13:45	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	16.05.23	10:00	- 13:45	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Di	06.06.23	09:15	- 13:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
040.147	<b>"Aber die Seele des Menschen kennt keine Fesseln" Künstlerische Strategien des Widerstands und der Solidarität im postsowjetischen Raum mit einem besonderen Fokus auf Belarus, Russland und die Ukraine</b>	2 SE		S	Shapiro-Obermair E

„Aber die menschliche Seele kennt keine Fesseln“ Künstlerische Strategien des Widerstands und der Solidarität im postsowjetischen Raum mit einem besonderen Fokus auf Belarus, Russland und die Ukraine Mit dem großangelegten Einmarsch Russlands in die Ukraine im Februar 2022 wurde eine beispiellose militärische Aggression mitten in Europa Realität. Neben anderen Dimensionen dieser dramatischen Ereignisse stellte sich die Frage nach dem Ausbleiben ziviler Proteste in Russland und, im weitesten Sinne, nach der Rolle der KünstlerInnen in der Gesellschaft mit neuer Intensität. Wäre es möglich gewesen, den Krieg in der Ukraine zu verhindern? Ist nur der repressive Staat für die fehlende Zivilgesellschaft in Russland verantwortlich? An welchem Punkt gab es kein Zurück mehr? Im Seminar werden wir die aktuellen politischen Diskurse in Belarus, Russland und der Ukraine und die künstlerischen Reaktionen darauf näher betrachten. Sowohl aktivistische Kunstpraktiken, die vor dem Februar 2022, als auch danach ausgetragen wurden, stehen dabei im Fokus. Auch einige historische Beispiele und künstlerische Arbeiten aus anderen postkommunistischen Ländern werden uns dabei als Referenz dienen. Eine besondere Aufmerksamkeit soll den feministischen Ansätzen der Protestbewegungen, vor allem in Belarus, gewidmet werden. In der Lehrveranstaltung werden wir künstlerische Arbeiten sowie Dokumentationen von Alltagspraktiken ansehen und diskutieren. Anhand dieser Beispiele sollen gesellschaftspolitische Entwicklungen in allen drei Ländern nachvollziehbar werden. Im Verlauf des Seminars werden wir zur Praxis übergehen, um die Reichweite der Kunst und ihre Möglichkeiten zur Reflexion und Aktion, Solidarität und Widerstand auszuloten.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	------------	-----------

**Standardgruppe**

Mo	13.03.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	20.03.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	27.03.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	17.04.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	24.04.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	08.05.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	15.05.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	22.05.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	05.06.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	12.06.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	19.06.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	26.06.23	18:00	- 19:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.148</b>	<b>HIStory! Eine Genderanalyse der Geschichte und Theorie von Fotografie</b>	2 VO	S	Steidl K
----------------	--	------	---	----------

HIStory! Eine Genderanalyse der Geschichte und Theorie von Fotografie In dieser Vorlesung widmen wir uns den nach wie vor aktuellen geschlechtsdeterministischen Strukturen innerhalb der Fotografiegeschichte. In erster Linie werden dabei aber keine "vergessenen" Fotografinnen aufgezählt und zur aktuellen Fotohistoriografie als „forgotten female photographers“ hinzugefügt, sondern die unterschiedlichen und nach wie vor rezenten Ursachen der Marginalisierung hinterfragt. Es wird somit nicht nur thematisiert, weshalb es zu solch einer Auslassung oder Abwertung von Werken weiblicher Fotografinnen kam, sondern auch den nach wie vor präsenten Kanonisierungen im Feld des Fotografischen nachgegangen. Was zählt als geschichtsträchtiges fotografisches Werk und was nicht? Welche Kriterien muss ein fotografisches Werk erfüllen, um in den Kanon aufgenommen zu werden? Aufgrund welcher Kategorisierungen kommt es zu Ausklammerungen oder hochkarätigen Wertzuschreibungen von Fotografien? Wie lässt sich der fotografische Kunstmarkt hinsichtlich genderrelevanter Verkaufsprozesse analysieren? Weshalb gibt es eine Geschichte der Fotografie, aber keine des Fotogramms? Diese und zahlreiche weitere Fragen werden wir in dieser Vorlesung unter die Lupe nehmen und festgeschriebene Strukturen grundlegend hinterfragen. Als Vorlage einer kritischen Auseinandersetzung dienen dabei aktuelle Forschungstendenzen aus der Kultur-, Wissenschafts-, Technik- und Geschlechtergeschichte. Ziel der Vorlesung ist somit ein analytisches Hilfsinstrumentarium an die Hand zu legen, um den festgeschriebenen Kanon der Fotografiegeschichte nachhaltig aufzubrechen.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Terminotyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	------------	-----------

**Standardgruppe**

Mi	08.03.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	Intro, Vorbesprechung
Mi	15.03.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	22.03.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	29.03.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	19.04.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	26.04.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	03.05.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	10.05.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	17.05.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	24.05.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	31.05.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	07.06.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	14.06.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	21.06.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mi	28.06.23	00:00	- 23:55	Ort/Zeit noch nicht bekannt.	Prüfungstermin	geplant	Diese Prüfung wird voraussichtlich an diesem Tag abgehalten, jedoch sind weder Raum noch Uhrzeit bekannt.
Mi	28.06.23	10:00	- 11:30	SPMZM20	Abhaltung	fix	Prüfungstermin

<b>Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften</b>	<b>Studienjahr 2022/23</b>
---	----------------------------

LV Nr.	Titel	Dauer	Art	Sem.	Vortragende*r
--------	-------	-------	-----	------	---------------

<b>040.149</b>	<b>Erinnerungskultur(en): Kunst und Erinnern</b>	2 SE	S	Rudorfer V
----------------	--	------	---	------------

Das Seminar „Erinnerungskultur(en): Kunst und Erinnern“ nimmt zeitgenössische künstlerische Praktiken in den Fokus, die Geschichte, Zeitgeschichte und Erinnerung verhandeln. Nicht zuletzt rezente Diskurse – hier etwa subsummiert unter dem Schlagwort „Historiker\*innenstreit 2.0“ und der darin verhandelten Hierarchisierung von nationalsozialistischen und kolonialen Verbrechen, wie auch der unbedingt notwendigen diskursiven Unterscheidung zwischen Erinnerung (bzw. Erinnerungskultur) und Gedenken – erfordern eine präzise Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Erinnerungskultur und (bildender) Kunst in transdisziplinärer und dialogischer Form. Nach einer Einführung zu grundlegenden Diskursbeiträgen und einer präzisen Differenzierung bzw. Abgrenzung von Begrifflichkeiten wie Gedächtnis/Erinnerung, Geschichte/Geschichtlichkeit und Leere/Abwesenheit, wird in gemeinsamer Lektüre das gegenwärtige diskursive Umfeld erschlossen. Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden anschließend künstlerische Praktiken untersucht, die sich in verschiedenen Medien wie auch institutionellen Kontexten mit zeithistorischen Evidenzen wie auch Formen der Erinnerung an ebendiese befassen. Zudem werden gemeinsam neben den Medialisierungen, Materialisierungen und Symbolisierungen, die Künstler\*innen dafür finden, auch die Entstehungs- sowie Rezeptionsbedingungen der Arbeiten analysiert. Eine Exkursion an einen zeithistorisch relevanten Ort in Wien und daran anschließende Konzeptionen von Erinnerungsformaten bilden einen konzeptionell-praktischen Teil des Seminars. In Form eines dialogischen Formates werden gemeinsam mit Künstler\*innen wie Gäst\*innen aus dem musealen Kontext auch die institutionellen Bedingtheiten der jeweiligen künstlerischen Praxis diskutiert. In diesem Zusammenhang werden Begriffe wie Artistic Research, Kunst im öffentlichen Raum, Intervention, Denkmal und Mahnmal gemeinsam kritisch reflektiert. Dieser Austausch mit Gäst\*innen soll Einblicke in die Praxis der Konzeption, wie auch der Förderung und Umsetzung von künstlerischen Projekten, die zur Erinnerungskultur beitragen beziehungsweise an dieser teilhaben, eröffnen.

Tag	Datum	von	bis	Ort	Ereignis	Termintyp	Anmerkung
-----	-------	-----	-----	-----	----------	-----------	-----------

**Standardgruppe**

Do	02.03.23		17:30 - 19:00	304, Seminarraum / BE	Abhaltung	fix	
Fr	03.03.23		16:00 - 19:00	304, Seminarraum / BE	Abhaltung	fix	
Do	30.03.23		16:00 - 19:00	304, Seminarraum / BE	Abhaltung	fix	
Fr	31.03.23		16:00 - 19:00	304, Seminarraum / BE	Abhaltung	fix	
Do	20.04.23		16:00 - 19:00	Siehe Anmerkung	Abhaltung	fix	Exkursion: Ort wird noch angegeben.
Fr	21.04.23		16:00 - 19:00	304, Seminarraum / BE	Abhaltung	fix	
Do	11.05.23		16:00 - 19:00	304, Seminarraum / BE	Abhaltung	fix	
Fr	12.05.23		16:00 - 19:00	304, Seminarraum / BE	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.150</b>	<b>Film &amp; Television Studies</b>	2 SE		S	Lie S
----------------	--------------------------------------	------	--	---	-------

Theorien des Fernsehens Inhalt: Im Seminar sollen grundlegende Texte zur Theorie des Fernsehens aus einer medienkomparatistischen Perspektive diskutiert werden. Einerseits geht es um die Differenz des Fernsehens zum „älteren“ Medium des Films, andererseits um die transformierte Position des Fernsehens innerhalb der „neuen“ digitalen und sozialen Medien.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Do	20.04.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	27.04.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	11.05.23	10:00	- 15:00	Anatomiesaal	Abhaltung	fix	
Do	25.05.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	01.06.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	15.06.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Do	22.06.23	10:00	- 14:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.152</b>	<b>In search of the hidden meanings of instruments: the concepts of Amerindian perspectivism, equivocation, and listening as means of approaching artistic research</b>	2 SE		S	Sposati C
----------------	---	------	--	---	-----------

This course is centered on the reversibility of the role of object and subject, which calls into question who these agents are and what an 'object' of study is: "Can the object speak?" To answer that, we will approach the theory of Amerindian perspectivism. The musical instrument is considered a medium to create music and a cultural and political tool to understand society.

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Mo	06.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	20.03.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	17.04.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	15.05.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	05.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	12.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	
Mo	26.06.23	13:00	- 16:00	SPMZM20	Abhaltung	fix	

**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften**

Studienjahr 2022/23

<i>LV Nr.</i>	<i>Titel</i>	<i>Dauer</i>	<i>Art</i>	<i>Sem.</i>	<i>Vortragende*r</i>
---------------	--------------	--------------	------------	-------------	----------------------

<b>040.154</b>	<b>Ästhetik der Dissidenz in Osteuropa</b>	2 SE		S	Novakovic A
----------------	--	------	--	---	-------------

Ästhetik der Dissidenz in Osteuropa Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Ästhetik und Politik der Dissidenz in Osteuropa. Während der Ära des Staatssozialismus bildeten Dissident:innen eine vielfältige Bewegung von Kritiker:innen und Künstler:innen, die Widerstand gegen das totalitäre politische System und die kulturelle Doktrin des sozialistischen Realismus leisteten. In ihrer kritischen und künstlerischen Arbeit entwickelten viele Dissident:innen originelle und neue Ansätze für revolutionäre Politik. Ausgehend von der Frage, was totalitäre Kunst ist, befasst sich das Seminar mit verschiedenen ästhetischen Positionen und politischen Forderungen osteuropäischer Dissident:innen. Anhand der Lektüre zentraler Texte, etwa von Vaclav Havel, Czeslaw Milosz, Svetlana Alexievitch und Dubravka Ugresic werden wir die spezifische Konvergenz von Kunst und Politik untersuchen. Außerdem werden wir diskutieren, wie sich dissidente Positionen zu zeitgenössischen feministischen und dekolonialen Ansätzen verhalten. Die Bibliografie umfasst hierbei Texte von Autoren wie Jacques Ranciere, Bini Adamczak, Fred Moten und Ewa Majewska. Zentrale Fragen des Kurses sind: – Wie können wir die für die osteuropäische Dissidenz charakteristische Beziehung zwischen Kunst und Politik verstehen? – Was ist die politische Dimension der Dissidentenkunst? – Und warum drücken Dissidenten ihren politischen Widerstand in künstlerischen Formen aus?

<i>Tag</i>	<i>Datum</i>	<i>von</i>	<i>bis</i>	<i>Ort</i>	<i>Ereignis</i>	<i>Termin</i>	<i>Anmerkung</i>
------------	--------------	------------	------------	------------	-----------------	---------------	------------------

**Standardgruppe**

Mo	06.03.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mo	13.03.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mo	27.03.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mo	17.04.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mo	08.05.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mo	22.05.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mo	05.06.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	
Mo	19.06.23	15:00	- 18:00	SPMZM13a	Abhaltung	fix	